

inforange

Das Magazin der Berliner Stadtreinigung



GANZE ARBEIT

Geschäftsbericht der BSR ist digital abrufbar

MAL ZEIT?

Gespräch mit dem Vorstand der Märkischen Scholle

MITEINANDER FÜR BERLIN

Inhalt

04 FÜR BERLIN



06

MOMENTE 2023

04–05 Titelthema

Wohnungswirtschaft und BSR pflegen einen lebendigen Austausch

06–07 Momente 2023

Auch in diesem Jahr gab es zahlreiche gemeinsame Aktionen

08–09 Die praktische Mitte

Der aktuelle digitale BSR-Geschäftsbericht bietet spannende Einblicke

10 Schnittstelle

Trotz Großbrand in Behälterlager gelang Auslieferung der Wertstofftonnen

11 Mal Zeit?

Gespräch mit den Vorständen der WBG Märkische Scholle

12 Neu im Amt

Dr. Christoph Vielhaber ist seit August Finanzvorstand der BSR

14 Mehr Mehrweg

Seit Anfang des Jahres gilt in Berlin die Mehrweg-Angebotspflicht



13

CLEANUP DAY IN BERLIN



Liebe Kund:innen,

fast zehn Jahre geben wir nun schon unser Kunden-„MAGAZIN“ für Sie heraus. Seinerzeit wollten wir ein Magazin auflegen, das interessante Themen auf gut lesbare und moderne Art präsentiert. Das ist uns – so sagen es die Kund:innen-Feedbacks – gut gelungen. Nun ist Zeit für eine Frischekur. Dafür haben wir Sie, liebe Leser:innen, befragt. Herzlichen Dank für Ihr freundliches und konstruktives Feedback, über das ich mich sehr gefreut habe.

Der Mix aus Themen zur Abfallwirtschaft, Stadtsauberkeit und Nachhaltigkeit – in dieser Reihenfolge – stößt auf besondere Zustimmung. Es gab aber auch den Wunsch nach mehr Tipps, Infoblöcken und stärkeren Akzenten bei Zahlen und Fakten. Zudem werden wir unser Themenspektrum erweitern und uns damit auch an neue Leser:innen-Gruppen wie etwa die Berliner Bezirke wenden.

Last, but not least haben wir mit „inforange“ auch einen neuen Namen aus der Taufe gehoben. Er verkörpert unseren neuen Ansatz und steht mit dem enthaltenen „Info“ und „Orange“, unserer BSR-Hausfarbe, für den bewährten Austausch zwischen uns und unseren Kund:innen.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung per E-Mail an inforange@bsr.de. Haben Sie viel Spaß beim Lesen!

Ihre

Ute Schäfer, Leiterin Kundenmanagement



Online

Das Magazin „inforange“ finden Sie auch online unter www.bsr.de/inforange

Videoreh für
BSR-Infos.



Alle Themen und Videos zum
#Kundenforum_digital unter
www.bsr.de/kundenveranstaltung



BBA-Genossen-
schaftstag.



Dazu gehört zum Beispiel das digitale Kundenforum. Es ist kostenlos und als kleine 15-minütige „Coffee Break“ eingerichtet. Es informiert über die unterschiedlichsten Themen, und die Fachkräfte der BSR stehen für Fragen zur Verfügung. 2023 ging es um Transportüberwege, Gebührenbescheide und Informationsmaterialien. Interessent:innen können sich zu einzelnen Themen schlau machen und sich für Termine anmelden. Neben der digitalen Form gab es auch schon mehrere Kundenforen in Präsenz.

Bei speziellen Schulungen können sich Architekt:innen über Entsorgungs- und Standplatzplanungen informieren. Rechtliche Grundlagen zur Abfallentsorgung gehören ebenso dazu wie optimale Trennung, rechtliche und technische Anforderungen für den Müllplatz, Entsorgungskonzepte und Optionen bei der Standplatzgestaltung. Auch für Hausmeister:innen gibt es Schulungen, bei denen sie sich über Abfallentsorgung, Gebühren, den Müllstandplatz, Zero Waste und Entsorgungssysteme informieren und sich zusätzlich mit Infomaterial versorgen können.

Die Weichenstellungen in der Gegenwart bestimmen, wie es in Zukunft weitergeht.

Zudem gibt es viele Veranstaltungen und Projekte, bei denen die BSR beteiligt ist. Noch jung ist der „Runde Tisch Wohnungswirtschaft Bioabfallsammlung“ unter Federführung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, der 2023 dreimal stattfand. Ziel ist es, die Biogutsammlung in Berliner Großwohnanlagen zu intensivieren. Die Mieter:innen werden über die Vorteile der Biosammlung informiert und motiviert mitzumachen. Das bekannte Projekt BioLogisch! wurde aktualisiert und wird 2024 wieder verstärkt angeboten werden. Praktische Infomaterialien wie Hausfluraushänge, Briefe und Mini-flyer stellt die BSR kostenfrei zur Verfügung.

Einen guten Austausch mit Kund:innen und Partner:innen pflegt die BSR auch bei den Veranstaltungen des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) und der Akademie für Immobilienwirtschaft (BBA). Dort sind sie und ihre Tochterunternehmen mit eigenen Ständen vertreten. Die BSR beteiligt sich gerne an diesen Formaten, weil sie den direkten, auch fachlichen Austausch mit ihren Kund:innen schätzt. Diese Veranstaltungen wenden sich an Fach- und Führungskräfte und finden in regelmäßigen Abständen statt. Bis zu 500 Interessierte sind jeweils dabei. Am 22. und 23. November 2023 fand der 119. BBU-Verbandstag im Dorint-Hotel Potsdam statt. Motto: „Gesellschaft zusammenhalten“. Es ging darum, in einer Welt im Umbruch einmal innezuhalten. Denn die Weichenstellungen in der Gegenwart bestimmen, wie es in Zukunft weitergeht. Hier sind starke Orientierungspunkte, ein verlässlicher Kompass und klare Positionsbestimmungen wichtig. Für die soziale Wohnungswirtschaft ist das heute und in Zukunft ein gutes Miteinander. ■

Momente 2023



FESTIVAL DER RIESENDRACHEN

Sie eroberten im September wieder den Himmel über dem Tempelhofer Feld:

Riesendrachen in vielen Formen und Farben schwebten über dem Gelände. Veranstalterin des inzwischen traditionsreichen fröhlichen Spektakels war wieder die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH. Mit dabei: die BSR, die das Event bereits seit 2012 aktiv unterstützt. Das Kundenmanagement war vor Ort und beriet rund um Themen wie Stadtsauberkeit, Mülltrennung und -vermeidung. Die Kollegen Michael Gerlach und Vincent Thornton sorgten für Sauberkeit und gute Laune vor Ort (Bild unten). Kids konnten ihr Wissen bei einem Quiz unter Beweis stellen. ■

NACHBARSCHAFTSBOX

Weiterverwenden statt wegwerfen: Der gemeinsame Startschuss für eine NachbarschaftsBox – auch Kiez-Locker genannt – fiel im Juli dieses Jahres in Adlershof, als die BSR und die Charlottenburger Baugenossenschaft eG die Station eröffneten. Der Standort am Groß-Berliner Damm 150 ermöglicht Interessierten in der Nachbarschaft, ausrangierte und gut erhaltene Gegenstände zur Weiternutzung abzugeben oder zu finden. Einen weiteren Standort betreibt die BSR in Tempelhof an der Ringbahnstraße 96, wo das smarte Re-Use-Konzept erfolgreich erprobt wurde. Gesteuert wird die Schließfachnutzung über das BSR-eigene Onlineportal. ■

Verschenken, tauschen,
weitergeben unter
www.bsr.de/kiez-locker



TONNE STATT SACK

Schwarze Wertstofftonnen mit gelbem Deckel stehen in den Wohngebieten aller zwölf Bezirke parat und lösen damit seit 1. November den gelben Wertstoffsack ab. Im Rahmen der Umstellung lieferten BSR und ALBA seit Juli 23 rund eine Viertelmillion Wertstofftonnen aus. Die Zeit des Gelben Sacks, der bislang vor allem in von Ein- und Zweifamilienhaus geprägten Gegenden zum Einsatz kam, ist damit abgelaufen. Mit der Umstellung endet das Ärgernis der von Tieren zerfetzten oder zu schwer befüllten und zerrissenen Säcke sowie umher liegenden Sackinhalts. Das bringt mehr Sauberkeit in Straßen und auf Plätzen. ■



HOCHBEETE IN WOHNANLAGEN

Gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft **Lichtenberg eG (WGLi)**, die mehr als 10.000 Wohnungen in den Kiezen Friedrichsfelde und Fennpfuhl hat, stellte die BSR zwei Hochbeete in Wohnanlagen auf. Biokompost aus der BSR-eigenen Kompost- und Biogasanlage Hennickendorf füllt die bepflanzten Beete. Auch die Wohnungsbaugenossenschaft **NEUES BERLIN eG**, die in Hohenschönhausen und Weißensee sieben Wohnanlagen betreibt, stellte in Zusammenarbeit mit der BSR ein Hochbeet auf. Christiane Gericke und Christian Zöllner vom BSR-Kundenmanagement hatten am Rande der Pflanzaktion so manchen Beratungstipp zur Müllentsorgung und -trennung parat. ■



216 KIEZTAGE IM ANGEBOT

Es ist eine Art kleiner Recyclinghof in Haustürnähe: BSR-Müllwerker:innen kommen mit zwei Sperrmüllfahrzeugen und einem Tonnentransporter zu angekündigten Terminen in die Kieze, um ausgedientes Mobiliar oder kaputte Elektrogeräte kostenlos mitzunehmen. Zusätzlich gibt es einen mobilen Tausch- und Verschenkenmarkt sowie eine Abfallberatung mit Tipps zum richtigen Umgang mit Abfällen, Re-Use und Recycling. Im Jahr 23 wurde dieser Service von April bis Dezember berlinweit 216-mal angeboten. ■

Informationen zu Kieztage-Terminen unter www.bsr.de/meinkieztage



Salate jeder

GANZE ARBEIT

Fegen der Straßen sowie Abfall in Wohn- und Gewerbegebieten entsorgen? Ja, aber die BSR macht noch viel mehr. Spannende Einblicke in das gesamte Themenspektrum des Unternehmens liefert der aktuelle Bericht zum Geschäftsjahr 2022.



Ganze Arbeit. Für mehr Lebensqualität und mehr Nachhaltigkeit in Berlin – so der Titel des digitalen Geschäftsberichts. Als interaktiver Berliner Stadtplan ist er nach Art eines Wimmelbildes gestaltet. Animierte Bildillustrationen machen die Vielfalt des BSR-Kosmos sichtbar und dienen als Navigator durch die Themenvielfalt. „Klima- und Ressourcenschutz sind die drängendsten Themen unserer Zeit“, so die Vorstandsvorsitzende Stephanie Otto. Das Unternehmen nahm enorme Anstrengungen auf sich, um seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden – trotz aller Herausforderungen im dritten Coronajahr, sich zuspitzenden Ukrainekriegs sowie der schwierigen energiepolitischen Lage.

Gekrönt mit Preisen

Der Ausbau von Unterflursystemen, der Kampf gegen illegale Ablagerungen oder die Sauberkeitskampagne stehen unter anderem im Blickpunkt. Zu Schritten in eine klimaneutrale Zukunft zählt die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Beim BSR-Fuhrpark hat der Klimaschutz seit Jahren Vorfahrt. Mittlerweile ist ein Drittel der Flotte „grün“ unterwegs. Apropos Fahrzeuge: Der Stadtplan des Geschäftsberichtes enthält auch BSR-Soundeffekte – unter anderem den einer Kehrmaschine im Einsatz. Lebendig und ideenreich? Genau! Das multimediale Kommunikationsformat erhielt Auszeichnungen bei gleich zwei renommierten Digitalpreisen: dem „Annual Multimedia Award“ und dem europäischen „The Lovie Awards“. Nicht nur das lebendige Format, sondern auch vielfältige – über trockene Zahlen hinausgehende – Inhalte machen das Eintauchen in die Welt der BSR zum Erlebnis. Versprochen: Es lohnt sich! ■



Klimaschutz



Saubere Stadt



119.000 t

Bioabfall landeten in der braunen Tonne.



Kreis

524.000 t

Restabfälle wurden 2022 im Müllheizkraftwerk Berlin-Ruhleben energetisch verwertet.

~30.000

Secondhand-Artikel bietet das BSR-Gebrauchtwarenkaufhaus **NochMall** in Reinickendorf, das 2022 sein zweijähriges Bestehen feierte. Ob Auktionen, Workshops oder auch Ausstellungen: Insgesamt gab es dort im ganzen Jahr mehr als 100 Veranstaltungen. Seit 2022 ist das Kaufhaus auch Ausbildungsbetrieb.



- 3% Illegale Ablagerungen
- 9% Fremdanlieferungen
- 10% Holsystem und Aktionen wie Kieztag
- 78% Bringsystem zu den 14 Recyclinghöfen



Mehr als **1.000 Unterflursysteme** gab es Ende 22 (davon rund 350 für die Hausmüllentsorgung), und die BSR übernahm die komplette Instandhaltung auch nicht BSR-eigener Systeme – mit wachsendem Bestand von jährlich etwa 150 Systemen für alle Abfallarten.



Auf **14 Recyclinghöfen** wurden rund 38.600 Tonnen Sperrmüll, 52.200 Tonnen Altholz, 12.300 Tonnen E-Schrott und 9.500 Tonnen Schrott entsorgt.



1,6 Millionen Kilometer Fahrbahn und Gehwege reinigte die BSR im Jahr 2022. Dabei kamen **41.500 Tonnen Kehrrecht** und **40.000 Tonnen Laub/Organik** zusammen.

Neugierig? Dann einfach mal durchklicken unter www.bsr.de/gb22



laufwirtschaft

Nachhaltig wirtschaften

NOCH MALL



Verschmorte Tonnenreste waren die traurige Bilanz des Feuers.

Fast 9.000 Tonnen wurden zum Raub der Flammen.

Brand im Behälterlager

Im Juli wurden bei einem Großbrand auf einer BSR-Liegenschaft in der Gotthardstraße knapp 9.000 Wertstoffbehälter zerstört. Wie es trotzdem gelang, alle Haushalte rechtzeitig zu beliefern.

Etwa 10.000 Wertstoffbehälter standen auf dem Gelände an der Gotthardstraße, als das Feuer ausbrach. Immerhin: Etwa 1.000 Behälter blieben unbeschädigt und konnten noch verwendet werden. Die Behälter wurden vom Betriebshof Malmöer Straße auf dieser Liegenschaft gelagert und sollten in angrenzenden Ein- und Zweifamilienhausgebieten die Gelben Säcke ersetzen. Hintergrund ist der Beschluss des Landes Berlin, zum 1. November 2023 die Sack-Sammlung stadtweit einzustellen, bis dahin sollten überall Wertstoffbehälter aufgestellt werden.

Für die BSR war der Verlust der Behälter eine große Herausforderung, denn nur eine Woche später sollte die Auslieferung von etwa 9.600 Behältern an die vorgesehenen

Haushalte im Gebiet des Betriebshofes Malmöer Straße beginnen. „Die noch nutzbaren Behälter wurden deshalb kurz danach in die Malmöer Straße gebracht“, so Jesper Folz (Müllabfuhr-Logistik). Trotzdem fehlten dort jetzt immer noch über 8.000 Behälter. Zum Glück hatten die Höfe in der Gradestraße und am Nordring, die im September beziehungsweise Oktober mit der Verteilung in ihren Gebieten an der Reihe waren, ihre Behälter schon in den Lagern – sie konnten kurzfristig aushelfen.

Um alles rechtzeitig zu schaffen, packten nicht nur die Kolleg:innen des Betriebshofes an der Malmöer Straße tatkräftig mit an. Auch die Auszubildendenabteilung unterstützte die Aktion. Mit einem Lkw-Gliederzug wurden die fehlenden

Behälter in die Malmöer Straße gebracht und vom Betriebshof wie geplant bis Ende August ausgeliefert.

Gleich nach dem Feuer, so Jesper Folz, wurde der Behälterhersteller kontaktiert und neue Tonnen mit Dringlichkeitsvermerk bestellt. Der Hersteller sagte die Lieferung bis Ende August zu und lieferte sie direkt in die Höfe Gradestraße und Nordring. „Es war eine super Aktion der Höfe, des Einkaufs und des Herstellers“, lobt Jesper Folz. Und ein voller Erfolg: Alle Höfe konnten ihre Behälter pünktlich in ihren Gebieten verteilen. Zum Schluss mussten noch Entsorgungswege für die abgebrannten Behälter gefunden und die Liegenschaft von den Resten befreit und gesäubert werden. ■

WERTSTOFF-TONNEN

Etwa 250.000 Wertstofftonnen wurden von BSR und ALBA bis Ende Oktober an Berliner Haushalte ausgeliefert.



Die schwarzen Behälter mit gelbem Deckel fassen jeweils 240 Liter.

Mal Zeit?

Die Märkische Scholle Wohnungsunternehmen eG wurde 1919 gegründet. Heute bewirtschaftet sie gut 3.700 Wohnungen in Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg. Wir haben zwei Vorstände zum Interview getroffen.

Was ist das Besondere an der Märkischen Scholle?

Piatyszek-Lössl: Gemäß unserem Motto „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ legen wir als Genossenschaft nicht nur großen Wert auf bezahlbare Mieten, sondern unsere Aufmerksamkeit liegt auch auf Themen wie Mitwirkung und Engagement. Zahlreiche unserer Mitglieder spenden der Märkischen Scholle ihre Zeit und setzen sich ehrenamtlich für eine lebendige Nachbarschaft und ein schönes Wohnumfeld ein. So etwas fördern wir natürlich gern.

Icken: Unser Ziel ist, den Wohnungsbestand fit für die Zukunft zu machen. Um einen zeitgemäßen und attraktiven Wohnraum anbieten zu können, investieren wir deshalb kontinuierlich in Maßnahmen zur Wohnwertverbesserung und Bestandserhaltung. Und wo immer es möglich ist, leisten wir unseren Beitrag gegen den Klimawandel. Bei uns kommen regenerative Energien zum Einsatz und wir gestalten unsere Außenanlagen sukzessive nach Aspekten der Biodiversität.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit der BSR? Gibt es gemeinsame Vorhaben?

Icken: „Nischt zu meckern“ könnten wir guten Gewissens sagen – und das ist ja immerhin das größte Lob des Berliners! Im Ernst: Unsere

Die kaufmännische Vorständin Margit Piatyszek-Lössl und Jochen Icken, technischer Vorstand.



Vor-Ort-Teams befinden sich in regelmäßigem Austausch mit der BSR-Kundenbetreuung und fühlen sich bestens beraten. Hier und da müssen wir bei den Containergrößen und/oder -mengen nachjustieren und freuen uns, dass die BSR schnell und flexibel auf unsere Wünsche reagiert.

Piatyszek-Lössl: Im Zuge der Coronapandemie haben das Bestellaufkommen und damit die Abfallmengen erheblich zugenommen – leider auch das teils wenig rücksichtsvolle Entsorgungsverhalten einiger Mitglieder. Gemeinsam mit der BSR arbeiten wir – beispielsweise über Berichte in unserer Mitgliederzeitschrift – regelmäßig daran, Strategien zur Müllvermeidung und -trennung zu kommunizieren. Hierzu gehört auch, über neue Ideen wie „Tiptapp“ zu informieren. Diese Mitfahrgelegenheit für Sperrmüll finden wir richtig gut!

Wohin geht die Reise bei der Märkischen Scholle? Was haben Sie sich vorgenommen?

Piatyszek-Lössl: Vieles, was achtlos in die Tonne geworfen wird, könnte anderen vielleicht noch Freude bereiten – die NochMall der BSR beispielsweise ist voll von Gebrauchtem, das noch brauchbar ist. Warum wegwerfen, wenn sich etwas reparieren lässt? Mittels stetiger Information möchten wir das Bewusstsein für bewussteren Konsum schärfen – sowohl bei uns selbst als auch bei unseren Mitgliedern.

Icken: In unseren Quartieren setzen wir seit Längerem Step by Step auf Nachhaltigkeit. Dazu gehört auch das sicherlich ehrgeizige Ziel, das Abfallaufkommen bestandsweit spürbar zu reduzieren. Auf wertvolle Informationen und die Expertise der BSR setzen zu können, ist dabei sehr hilfreich. Das ist ein kleiner, aber doch wichtiger Schritt in Richtung Klima- und Umweltschutz. ■

Schon gehört?

Die BSR ist Tag für Tag auf den Straßen der Hauptstadt unterwegs und aus dem Berliner Leben nicht wegzudenken. Meldungen von der Schnittstelle zwischen BSR und Berlin.

WECHSEL BEIM VORSTAND

Neu im Amt

Am 1. August 2023 wurde Dr. Christoph Vielhaber BSR-Vorstand für Finanzen und Digitalisierung. Er übernahm den Posten im Rahmen einer Altersnachfolge von seinem Vorgänger, dem langjährigen Finanzvorstand Werner Kehren.

Der 51-jährige Betriebs- und Volkswirt stammt aus dem Sauerland, ist seit über 25 Jahren in der Kommunalwirtschaft tätig und leitete vor seinem Einstieg bei der BSR den Bereich Strategie der RheinEnergie AG in Köln. Aus

dieser Position bringt er neben dem kaufmännischen Know-how umfassende Kenntnisse aus dem Projektgeschäft, der Unternehmens- und Geschäftsfeldentwicklung inklusive des Innovationsmanagements sowie der Digitalen Transformation mit.

„Ich freue mich sehr, bei der BSR an Bord zu sein und die Entwicklung gemeinsam mit meinen Vorstandskolleg:innen aktiv gestalten zu können. Die BSR ist ein vorbildlich aufgestelltes und wirtschaftlich solides Unternehmen und trägt in Berlin eine hohe Verantwortung. Mit Blick auf ganzheitliche, moderne Stadtsauberkeit und eine nachhaltige Abfall- und Ressourcenwirtschaft gilt es, die BSR auch durch Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung aktiv weiterzuentwickeln und für die Zukunft aufzustellen. Das ist eine spannende und verantwortungsvolle Transformationsaufgabe, die es auch wirtschaftlich zu schultern gilt und der ich mich sehr gern stelle.“

„Auf die Zusammenarbeit zwischen Wohnungswirtschaft und BSR ist Verlass.“

In unsicheren Zeiten liegen vor uns allen enorme Herausforderungen. Um den damit verbundenen Wandel in Berlin zu bewältigen, braucht es starke Verbündete und Partner:innen. Auf die gute Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen der Wohnungswirtschaft und der BSR war dabei schon immer Verlass, und ich bin sicher, dass wir alle Herausforderungen gemeinsam für Berlin und damit unsere Zukunft bewältigen werden.“ ■

**Neu an Bord der BSR:
Dr. Christoph Vielhaber.**



WEIHNACHTEN

Frohes, abfallarmes Fest!

Endlosberge an Verpackungsabfall? Traurig nadelnde Bäume? Warum nicht nach umweltfreundlichen Alternativen greifen? Lebenszeit statt kostbarer Präsente zu schenken, bringt zum Beispiel gemeinsame Erlebnisse und ist nachhaltig: Kinokarten, Konzerttickets oder ein Essen. Und es muss nicht immer alles nagelneu sein. Das BSR-Gebrauchtwarenkaufhaus NochMall bietet individuelle, günstige Geschenke, die in normalen Läden kaum zu haben sind.

Beim Verpacken wiederum lässt sich mit ein wenig Kreativität auf üppiges Geschenkpapier verzichten – etwa durch wiederverwertbare Stoffe oder schöne Geschenkebeutel. Schon mal ein Geschirrtuch zum Verpacken genutzt? Auch den Baum gibt's als nachhaltige Alternative – etwa als einpflanzbare Version, die sich weiterverwenden lässt.



Wer auf die klassische Baumvariante nicht verzichten will, kann die ausgediente Tanne nach den Feiertagen abgeschmückt und gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Die BSR holt die Bäume vom **8. bis 20. Januar 2024** ab. Es gibt pro Bezirk bzw. Ortsteil jeweils zwei Termine für den kostenlosen Service. Abholtermine finden sich unter www.bsr.de – oder einfach unter der Telefonnummer **+49 30 7592-4900** erfragen. ■



Den Hausaushang mit Tipps für ein abfallarmes Weihnachtsfest finden Sie unter www.bsr.de/weihnachten



BSR DABEI

Cleanup Day

Zeichen setzen gegen die Vermüllung – dafür arbeitet die globale Bewegung „World Cleanup Day“, die am 15. und 16. September in Berlin wieder zahlreiche Aktionen startete. Die BSR war dabei: Gemeinsam mit ihrem Kollegen Sebastian Seibel präsentierte Abfallberaterin und Better-World-Cup-Projektverantwortliche Franziska Voß im gut besuchten Preußenpark in Wilmersdorf das Förderprojekt, das zur Mehrwegnutzung berät. Dort war Großreinemachen mit insgesamt 20 Freiwilligen angesagt, die Verpackungen, Kippen oder Kronkorken sammelten. Die nötigen Mülltüten, aber auch Besen, Greifer, Westen sowie Handschuhe kamen von der BSR, die den Müll am Ende auch abholte. Dies alles geschah im Rahmen der dauerhaften Initiative „Kehrenbürger“, mit der die BSR das ganze Jahr über Aufräumaktionen unterstützt. Auch 70 weitere Cleanups, für die sich insgesamt knapp 4.000 Personen angemeldet hatten, konnten am Cleanup Day im September von dieser Unterstützung profitieren. ■



Sie möchten auch ein Cleanup organisieren? Melden Sie Ihre Aktion kostenfrei unter www.kehrenbuerger.de an.

RECYCLINGHOF

Virtueller Rundgang

Altholz, Elektrogeräte oder Textilien: Wo steht welcher Container? Mithilfe eines virtuellen Rundgangs können sich Besucher:innen des Recyclinghofs Gradestraße neuerdings vorab informieren, wo welche Abfallart auf dem recht weitläufigen Gelände zu entsorgen ist. So finden sie sich bei der Abgabe schneller zurecht und sparen Zeit für sich und andere. Der virtuelle Rundgang gehört zu einer Reihe von Maßnahmen, mit denen die BSR die Wartezeiten an den Recyclinghöfen senken möchte. Einfach den QR-Code scannen, und los geht's! ■



Virtueller Rundgang unter
www.bsr.de/rundgang



GASTRONOMIE

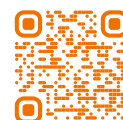
Mehrwegangebotspflicht

Um den Verbrauch von Einwegverpackungen zu senken, müssen seit 1. Januar 2023 in der Gastronomie Mehrweg-Alternativen angeboten werden. Das gilt auch für die Kantinen der BSR. Wer Speisen „to go“ kauft, kann sie in Mehrwegbehälter abfüllen lassen. Das Angebot ist vielfältig: „Für Hauptgänge haben wir zwei Gefäße“, so Daniel Indlekofer (Abteilungsleiter Betriebsgastronomie): „Mikrowellenteller und eine Mittagessen-Bowl.“ Für Salate gibt es Glasschalen mit Deckel, außerdem Dessertbecher. Die Gäste zahlen Pfand und geben die Gefäße zurück oder behalten sie und haben sie mit dem Pfand bezahlt. Diese Gefäße können dann immer wieder neu befüllt werden.

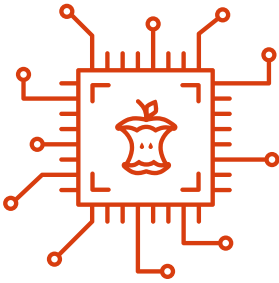
Für Heißgetränke gibt es bei der BSR schon lange einen eigenen Mehrwegbecher. Daniel Indlekofer: „Der Orange Becher ist der beliebte Pfandbecher bei den Kolleg:innen.“ Sie nehmen zum Beispiel morgens einen Becher Kaffee auf einem der

Müllhöfe mit und geben ihn in der Ablade Ruheleben wieder zurück oder tauschen ihn gegen einen neuen, gefüllten Kaffeebecher. Ein echtes Erfolgsmodell!

Und es gibt noch ein weiteres Angebot: Um etwas gegen die Einwegflut zu tun (in Berlin werden pro Stunde 20.000 Einwegbecher weggeworfen), ist in Kooperation zwischen BSR und Senatsumweltverwaltung die Initiative „Better World Cup“ entstanden. Sie soll die Menschen animieren, Mehrwegbecher zu nutzen. ■



Mehr Infos zur Initiative
betterworldcup.de/berlin



WERTSTOFFSCANNER

Kooperation bei Test

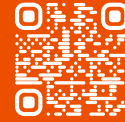
Die Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG kooperiert mit der BSR beim Erproben innovativer Technik. Das Pilotprojekt, das 2023 lief: ein Wertstoffscanner. Dabei kommt eine spezielle Messtechnik am Müllsammelfahrzeug zum Einsatz, die den Inhalt der Schüttwanne des Fahrzeuges scannt. So lassen sich störende Stoffe erkennen, die nicht in die jeweilige Tonne gehören. Das Projekt hinterfragte, wie sauber Bioabfall getrennt wurde. Messungen in den Anlagen belegten, dass das Trennen von Biomüll gut funktioniert, doch Verbesserungspotenzial besteht. Beispielsweise fanden sich mehrfach Plastiktüten (auch Bioplastiktüten), die nicht in die Biotonne gehören, da sie die Biogasgewinnung sowie die Kompostierung stören. ■

Impressum

Herausgeber: Berliner Stadtreinigung (BSR), Ringbahnstraße 96, 12103 Berlin
V. i. S. d. P.: Ute Schäfer, Kundenmanagement
Redaktion: Jana Becker, Silke Böttcher, Mario Coopmann, Marcel Diedrichs, Adrienne Kömmler, Steffen Siegmund
Kontakt: www.bsr.de, **E-Mail:** inforange@bsr.de
Fotos: Kömmler, Siegmund, BSR oder s. Hinweis am Bild
Gestaltung: ressourcenmangel
Druck: X-PRESS Grafik & Druck GmbH
Erscheinungstermin: 12/23
 100 % Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“

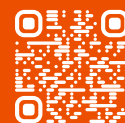
AUF EINEN BLICK

SCHULUNGSANGEBOTE Schulungen für Hausmeister:innen



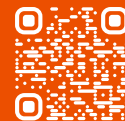
Anmeldung unter
www.bsr.de/hausmeister

Workshops für Architekt:innen



Anmeldung unter
www.bsr.de/architekten

ONLINE-TOOL Müllstandplatz planen Der Online-Standplatzplaner hilft mit wenigen Klicks



Weitere Infos unter
www.bsr.de/standplatzplaner

ENTSORGUNG & RECYCLING BSR-Kieztage Das zusätzliche Angebot zur haus- haltsnahen Sperrmüllsammlung von BSR und Berliner Bezirken

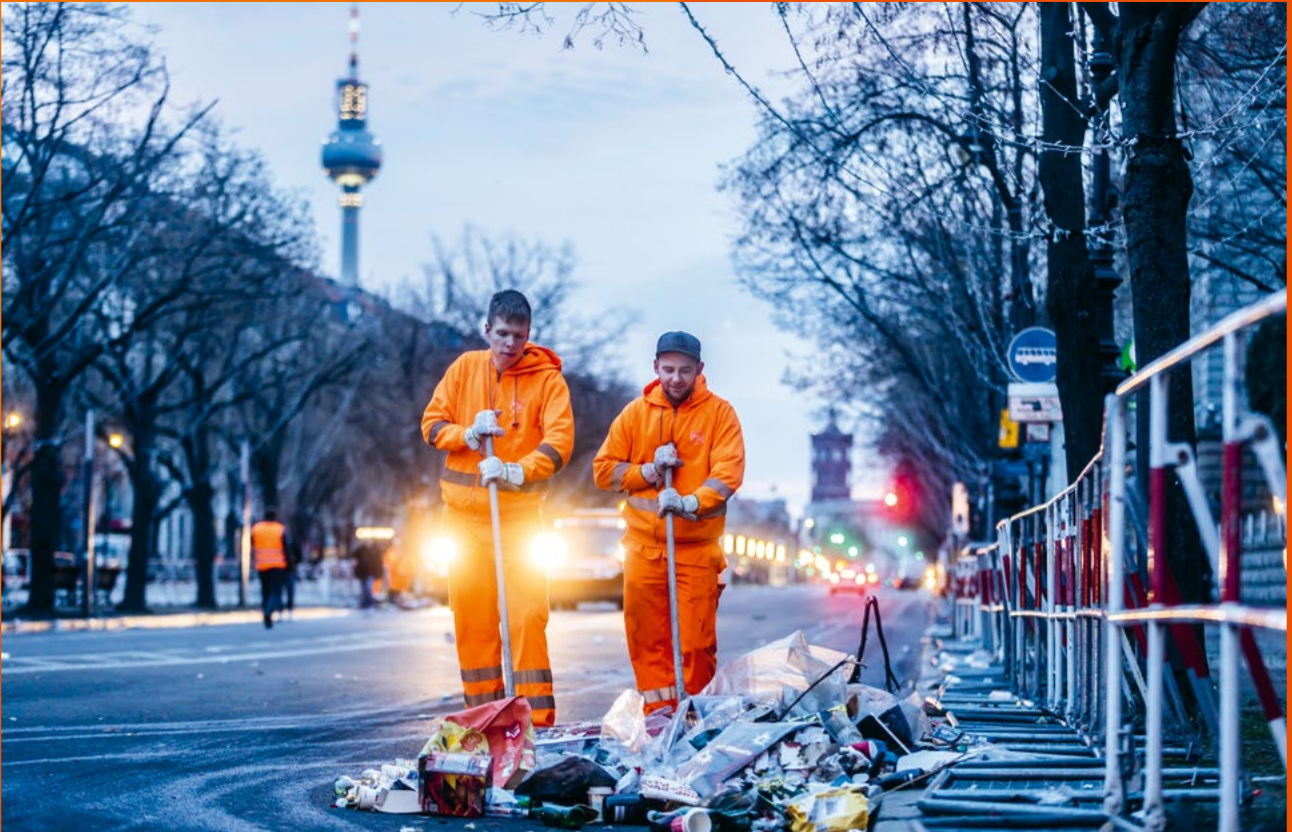


Weitere Infos unter
www.bsr.de/meinkieztage



FINDEN UND GEWINNEN

Foto: BSR



Jetzt am
Gewinnspiel
teilnehmen!



Finden Sie fünf Unterschiede! Markieren Sie sie im unteren Bild und laden Sie ein Foto Ihrer Lösung bis zum **31. Januar 2024** auf der Website www.bsr.de/bilderraetsel hoch. Zu gewinnen ist ein TrenntSet „New Order“ aus unserem Onlineshop im Wert von 180 Euro.